

## **Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Universidad de León, México**

Bereits zu Beginn meines Studiums stand für mich fest, dass ich die Chance eines Auslandssemesters definitiv nutzen werde. Ziemlich schnell habe ich mich für Mexiko entschieden – nicht nur die spanische Sprache sondern auch Land und Kultur von Mexiko begeistern mich sehr.

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester waren sehr entspannt. Für den viermonatigen Aufenthalt von September bis Dezember 2015 in Mexiko benötigt man kein Visum und um eine Wohnung muss man sich auch nicht kümmern, dies wird von dem mexikanischen Auslandsamt geregelt. Im Vorfeld sucht man sich die entsprechenden Kurse aus, die man in Mexiko belegen möchte. Vor Ort bastelt man sich seinen Stundenplan dann selbst zusammen:

An der Universität gibt es verschiedene Blöcke – morgens (07:00 – 09:50), vormittags/mittags (10:00 – 14:50) und abends (19:00 – 21:50). Uns bieten die verschiedenen Zeiten eine große Auswahl, sodass man sich je nach Vorliebe die Kurse auf die ganze Woche verteilen oder aber einzelne Tage vollpacken kann. Wir hatten meist von 07:00 bis 14:00 Vorlesungen und haben uns die Kurse so gelegt, dass wir den Montag frei und somit ein langes Wochenende zum Reisen hatten. Die Endnote eines Kurses besteht aus drei Teilen, Teil 1 und 2 machen jeweils 25% und Teil 3 50% der Endnote aus. Die einzelnen Teile wiederum sind ebenfalls aufgeteilt (Klausur, Hausaufgaben, Mitarbeit, Projekt). Zu Beginn ist dies recht viel Aufwand, aber man hat sich schnell an das „andere“ Uni-Leben gewöhnt, das eher der Schule ähnelt.

Direkt an unserem ersten Wochenende durften wir den Tag der Unabhängigkeit von Mexiko hautnah miterleben, der sehr stark gefeiert wird. An jeder Straßenecke fand man Stände mit Souvenirs, Kleidungsstücken, Schmuck und Sombreros in den Farben von Mexiko. Wir haben diesen Tag mit einer Gruppe von Mexikanern verbracht, die dort ziemlich schnell zu unseren engsten „amigos“ wurden.



Wir unternahmen sehr viel und die Mexikaner haben sich sehr bemüht, uns möglichst viel von ihrem Land zu erzählen und zu zeigen. Dazu gehörte natürlich auch, dass wir die ganze Palette des typischen mexikanischen Essens probierten, welche oft scharf, aber dennoch immer sehr lecker war. Nach kurzer Zeit hatten wir dann auch

den Durchblick zwischen Tacos, Quesadillas, Enchiladas, Chilaquiles und den anderen traditionellen Speisen.

Dennoch haben Robin (der zweite Auslandsstudent von der DHBW) und ich auch viel alleine von Mexiko erkundet. Jedes lange Wochenende – abgesehen von den Wochenenden vor den Klausuren – sind wir mit Nachtbussen in einen anderen Teil Mexikos gefahren. Entweder an Strände wie nach Puerto Vallarta, Ixtapa und Manzanillo oder aber in Städte wie Guanajuato, San Miguel de Allende, Querétaro,



Mexico City und Guadalajara. Mexiko ist ein unglaublich vielseitiges Land und jeder Ort hat mich auf seine eigene Art und Weise beeindruckt.



Insgesamt kann ich jedem ein Auslandssemester in Mexiko empfehlen! Die anfänglichen Schwierigkeiten mit der Sprache haben sich sehr schnell gelegt, ohnehin läuft alles ziemlich entspannt in Mexiko ☺ Wenn man unter der Woche mal etwas mehr für die Uni machen muss – ist ja schließlich auch ein Auslandssemester – dann gleicht dies das Wochenende definitiv wieder aus.

Wenn ihr konkrete Fragen habt oder einfach noch etwas mehr über meine Erfahrungen wissen wollt, dann meldet euch gerne. Ansonsten hoffe ich, dass ich euch einen ersten Eindruck von meiner Zeit in Mexiko geben konnte.

Saludos, Linda